



Das
ORIGINAL

Wartberg Verlag

Wir

vom

Jahrgang

2005

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Selma Dieckhoff

Wir
vom
Jahrgang
2005
Kindheit und Jugend

Impressum

Bildnachweis:

Umschlag:

Familienarchiv Dieckhoff (oben, unten links, hinten); Asier – stock-adobe (unten rechts).

Innenteil:

Familienarchiv Dieckhoff: S. 4 l., 4 r., 5, 6 u. l., 6 u. r., 7, 8 o., 9 o r./l., 10 u., 11, 12, 14, 17 o., 18 o., 19, 20, 22 u., 23, 24 r., 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33 r., 35, 36 u., 37, 38, 39, 41, 42 u., 43, 44, 45 r., 46 o., 50, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59 o., 62 l.; By YouTube, Public Domain: S. 9 u.; Familienarchiv Klee: S. 16 o., 18 u.; Familienarchiv Rienäcker: S. 17 u., 21 l., 36, 47; Familienarchiv Borggreffe: S. 25; Familienarchiv Reintjes: S. 45 l., 48, 59 u.; Familienarchiv Dettmer: S. 60, 62 r.; Familienarchiv Weber: S. 6 o., 8 u., 10 o., 16 u., 24 l., 28, 34, 40, 42 o., 46 u., 49;

picture alliance / Evan Agostini/Invision/AP | Evan Agostini: S. 13 l.; picture alliance / Geisler-Fotopress | Frederic Kern / Geisler-Fotopress: S. 13 r.; Seth – stock.adobe: S. 21 r.; picture alliance / dpa | Joerg Carstensen: S. 22 o.; ullstein bild – Westend61 / Philipp Dimitri: S. 33 l.; ullstein bild – Uta Poss: S. 53; ullstein bild – Westend61 / Mareen Fischinger: S. 63.

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.

In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

1. Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3105-5

Vorwort

Liebe 2005er!

Kein anderer Geburtstag ist so bedeutend wie der 18., nicht nur für uns, sondern auch für unsere Eltern. Denn damit sind wir erwachsen und alle Entscheidungen liegen voll und ganz bei uns. Neben den neu gewonnenen Freiheiten tragen wir auch die volle Verantwortung für unser Tun und blicken ganz neuen Erfahrungen entgegen. 18 Jahre lang haben wir uns auf diesen Tag, der das aufregende Kapitel unsere Kindheit und Jugend abschließt, vorbereitet. Wir haben zuerst einmal ganz lebenspraktische Dinge wie Sprechen oder Laufen gelernt, Erfahrungen gesammelt und uns ständig weitergebildet. Später entdeckten wir individuelle Hobbys, chillten mit Freunden, kämpften uns durch die Pandemie und bildeten uns eine eigene Meinung zu politischen und gesellschaftlichen Themen wie der Klimakrise und der Energiekrise. Wir wurden bestens vorbereitet, unser Leben von nun an selbst in die Hand zu nehmen. Aber vorher wollen wir uns noch einmal an unsere ersten 18 Jahre zurück erinnern. An gute und schlechte Zeiten, an lustige und interessante Momente, an alles, was uns geprägt hat und uns zu der Person gemacht hat, die wir heute sind. Wir wollen gemeinsam zurückreisen und all die aufregenden Jahre Revue passieren lassen, unsere Zeit im Kindergarten, in der Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule, erste Freundschaften, Sportturniere, Trends und vieles mehr. Viel Spaß bei dieser kleinen Zeitreise!



Selma Dieckhoff

2005-2007

Hello, it's me

Kuckuck ...



... wir sind's!



We will entertain you!

Monatelang hatten unsere Eltern auf diesen Tag gewartet, sich zum Thema Babys schlau gemacht und alles Erdenkliche vorbereitet. Von Windeln und Fläschchen bis hin zu Kleidung, Kuscheltieren und Möbeln wurde alles Nötige und Erwünschte gekauft. Und auch Freund:innen und Familie machten sich Gedanken darüber, wie sie uns auf der Welt begrüßen könnten. So wurden zahlreiche Geschenke besorgt, und wir waren bereits vor unserer Ankunft der Grund großer Aufregung. Und dann war der lang erwartete Tag gekommen, der Tag unserer Geburt. Und mit ihm natürlich wir. Trotz der neun Monate

Chronik

14. Februar 2005

Die Videoplattform YouTube wird gegründet.

19. April 2005

Der Deutsche Kardinal Ratzinger wird als Papst Benedikt XVI. Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche.

7. Juli 2005

Vier Islamisten verüben Terroranschläge in London. 52 Menschen sterben und knapp 800 werden verletzt.

22. November 2005

Angela Merkel (CDU) wird als erste Frau Bundeskanzlerin von Deutschland.

Sommer 2006

Die Fußballweltmeisterschaft findet zum zweiten Mal seit 1974 in Deutschland statt. Italien gewinnt den Titel.

1. August 2006

Die Rechtschreibreform tritt in Deutschland verbindlich in Kraft.

9. Oktober 2006

Nordkorea führt nach eigenen Angaben erfolgreich Tests der eigenen Atombombe durch. Daraufhin verhängt die internationale Gemeinschaft Sanktionen gegen das Land.

8. Dezember 2006

Nintendo bringt die erste Wii-Konsole auf den Markt.

1. Januar 2007

Rumänien und Bulgarien treten der EU bei. Die Europäische Union hat somit 27 Mitgliedsstaaten.

9. Januar 2007

Steve Jobs stellt das erste iPhone vor.

6. Mai 2007

Der konservative Nicolas Sarkozy (UMP) wird zum französischen Staatspräsidenten gewählt. Er bekleidet das Amt bis 2012.

Dezember 2007

Das Klimaschutzziel, bis 2020 40 % weniger Treibhausgasemissionen zu produzieren, wird erstmals formuliert.

7. Dezember 2007

Die Gesellschaft für deutsche Sprache wählt den Begriff „Klimakatastrophe“ zum Wort des Jahres 2007.



Ein zartes Lächeln.

andauernden Vorbereitungszeit war der Verlauf dieses Tages doch unvorhersehbar, und egal ob im Krankenhaus, zu Hause oder im Geburtshaus, alle warteten gespannt auf unsere ersten Schreie und das Glück auf den Gesichtern unserer Eltern. Obwohl die Schwangerschaft lang und auch sicher nicht jede Geburt einfach war, schien unsere Ankunft doch plötzlich zu kommen und brachte viel Aufregung mit sich. Von einem Tag auf den anderen war alles anders, nicht nur für Eltern und Familie, sondern auch für uns. Denn wir mussten uns erst einmal mit der neuen Umgebung vertraut machen. Es gab so viel Spannendes zu entdecken und zwischen Mahlzeiten, Schlafen und Windelwechsel wurden wir von allen Seiten bespaßt. Ganz schön anstrengend, dieses neue Leben. Nie war man alleine, dauernd wurde man von Arm zu Arm gereicht und war Objekt zahlreicher Fotoshootings. Aber bei solch niedlichen Gesichtern konnte man das ja niemandem übelnehmen.



Wo bleibt mein Brei?



Erst mal stärken!

Bei so viel Programm war natürlich auch der Hunger groß. In den ersten Monaten wurden viele von uns gestillt, andere bekamen Milch aus der Flasche. Aber was wir alle teilten, war unserer Appetit, und nach ein paar Monaten war der so groß, dass wir uns zum ersten Mal an anderen Lebensmitteln ausprobieren durften. Los ging es natürlich mit Brei und zwar in den verschiedensten Variationen. Aus dem Glas oder auch selbst gemacht. Alles Mögliche wurde verkocht und für uns so zubereitet, dass wir es – selbst ohne Zähne – verputzen konnten. Was für ein Luxus! Aber auch unsere ersten Zähnchen ließen nicht lange auf sich warten und mit ihnen eröffneten sich völlig neue Möglichkeiten, denn nun konnten wir auch an festere Nahrung herangeführt werden. Unsere Mahlzeiten wurden immer aufregender und während so mancher bei allem fröhlich schmatzte, gab es für die meisten von uns doch immer mal wieder etwas, das wir am liebsten sofort wieder ausgespuckt hätten. Sauber waren unsere Stühlchen, Lätzchen und wir nach dem Essen also selten vorzufinden.



Mmh, das schmeckt ja gut!

Essen hat uns schon immer Freude bereitet.



Generation Merkel

Im November 2005 wird Angela Merkel zur Bundeskanzlerin gewählt. Sie ist nicht nur die erste Frau in Deutschland, die dieses Amt übernimmt, sondern auch die erste Kandidatin aus den ostdeutschen Bundesländern. Angela Merkel bleibt 16 Jahre lang Bundeskanzlerin, bis sie 2021 nicht mehr für das Amt kandidiert. Außerdem ist Merkel bis 2018 Vorsitzende der CDU. Sie prägt die deutsche und internationale Politik und steht fast jedes

Jahr ihrer Amtszeit auf dem ersten Platz der vom englischsprachigen Wirtschaftsmagazin „Forbes“ veröffentlichten Liste der 100 mächtigsten Frauen der Welt. Eine ganze Generation von Jugendlichen kennt bisher kein Deutschland ohne Angela Merkel als Bundeskanzlerin. 2005 wurde das Wort „Bundeskanzlerin“ von der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) sogar als Wort des Jahres gewählt.



Unser erstes Auto.

Wichtige Telefonate!



Auf die Plätze, fertig, spielen!

Bauklötze, Holzpuzzles, Duplo, Kuscheltiere – auch das Angebot an Spielzeug war erst mal überwältigend. Alles wollte ausprobiert werden und nicht selten wortwörtlich probiert werden. Unsere Eltern mussten ganz schön aufpassen, bei allem, was wir uns so in den Mund schieben wollten. Aber woher sollten wir denn auch wissen, was der Unterschied zwischen einer Murmel und einem Bonbon ist? Quer durch das Kinderzimmer, ach quatsch, durch die ganze Wohnung, wurde das Spielzeug verteilt. Mit Bobby Cars rollten wir über Flure und durch Wohnzimmer. Je schneller, desto besser. Dass es da den ein oder





Unser Style, genauso bunt
gemischt wie wir.

anderen Unfall gab, war unvermeidbar, aber der Schock war schnell überwunden und schon ging es weiter. Holzseisenbahnen wurden aufgebaut, Puppen wurden bekocht und bekleidet und hin und wieder verkleideten auch wir uns gerne. Dann stolzierten wir vor unseren Eltern hin und her und präsentierten unsere ausgefallenen Looks. Überall wollten wir die

Finger im Spiel haben, denn unsere Neugierde nahm einfach kein Ende und außerdem wollten wir doch so gerne nützlich sein und unseren Eltern helfen. Komisch, dass die das oft eher nervig fanden, dabei haben wir uns doch so Mühe gegeben. Bald fanden viele unserer Eltern, es sei höchste Zeit, dass wir in die Krippe oder zu einer Tagesmutter gehen, um dort mit Gleichaltrigen unsere Energie auszulassen.

Safety first – das Pferdchen gibt Halt.

Tip-Tap

Bereits von Anfang an waren unsere Eltern, Großeltern und Geschwister unsere größten Vorbilder und wir versuchten alles, was sie taten, nachzuahmen, vor allem das Sprechen und das Laufen. Gar nicht so einfach war das, einfach aufzustehen und einen Fuß hinter den anderen zu setzen. Das brauchte Zeit und Geduld. Die beste Taktik schien es, sich vorerst im Liegen voran zu bewegen, also fingen wir an durch die Gegend zu robben. Da es aber ziemlich anstrengend war, in dieser Position den Kopf oben zu halten, ließen wir uns bald etwas Neues einfallen. So kam es, dass wir

